

# Heiße Tänze – gute Laune

Tolle 51. Auflage des Flensburger Bühnenballs

Von Werner Bodendorff

**FLENSBURG** Die Flensburger Theaterfreunde luden zum traditionellen Bühnenball im festlich geschmückten Deutschen Haus. „It's Showtime“, so das diesjährige Motto in der künstlerischen Leitung von Markus Hertel, das für einen rasanten Endspurt steht, das Publikum an den etwa 50 Tischen auf faszinierende Art zu beeindrucken.

Bevor der erste Vorsitzende Frank Jähnig den rauschenden Theaterball offiziell eröffnete, spielte das mit Saxofonen und Drum-Set klangfarbiger be-

setzte Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchester unter der Leitung von Kapellmeister Ingo Martin Stadtmüller. Sie präsentierten zunächst zum Motto abgestimmte Musiktitel aus amerikanischen Musicals wie „West Side Story“ (Tonight), „Blondinen bevorzugt“, „Les Misérables“, „Showboat“ (Old Man River).

Mit von der Partie war selbstverständlich das bestens eingespielte und für ausgelassene Stimmung sorgende Ensemble mit Sängerinnen und Sängern wie Christina Maria Fercher, Lucie Gieseler, Amelie Müller, Eva Schneidereit, Lukas Heinrich, Christopher Hutchinson, Roger Krebs, Marian Müller, Timon Schleheck und Markus Wessiack.

Aber auch die Ballettcompagnie unter der Choreografie von Tamirys Candido hatte ihren mitreißenden Auftritt und erinnerte mit einer furiosen Tanzeinlage an den Bühnenerfolg von 2015 aus „Crazy for you“ mit Musik von George Gershwin („I got Rhythm“). Leider zum letzten Mal moderierte der scheidende Generalintendant Peter Grisebach wie



Die Gesangseinlagen sorgten für beste Unterhaltung.

FOTOS: MICHAEL STAUDT

stets kenntnisreich und sehr gut gelaunt durch das etwa einstündige Programm und machte den erwartungsvollen Gästen auf charmante Weise Lust auf eine unvergessenen Nacht in einer schillernden Glitzerwelt.

Sehenswerter Höhepunkt war zweifellos der festliche Einzug der 14 Debütantenpaare mit teils schüchtern, aber beinahe professionell auftretenden Abitur-Schülerinnen und -Schülern der Eckener- und der Hannah-Arendt-Schule. Ihr Auftritt wurde, wie bereits im Vorjahr, von Enkhorzig Narmandakh choreographiert. Dieses Mal tanzten

sie den Walzer aus dem Ballett „Schwanensee“ von Peter Tschaikowskij. Nach der Ankündigung „Alles Walzer“ war nun kein Halten mehr. Der Saal verwandelte sich in einen buntschillernden Showtempel mit weißgleißend drehender Discokugel. So ging es nahtlos über zu einer weiteren Stunde Tanz für alle auf dicht gedrängtem Parkett mit dem Sinfonieorchester und den Künstlern des Theaters, die in bester sängerischer Qualität populäre Musik ab den 1980er Jahren wie ein Boney M-Medley, Songs wie „Love is in the Air“, „Night and Day“, „Y.M.C.A.“ oder auch „Skyfall“ wirkungs-

voll zu Gehör brachten. Bis zu später Stunde spielte die Axel-Goldbeck-Band auf und wie letztes Jahr übernahm bis in die frühen Morgenstunden das „First Class Orchestra“ im Großen Saal die musikalische Führung, ein DJ sorgte in der „Imagine Bar“ für heißblütige Partylaune. Und wie gewohnt, durften sich in den Wandelräumen sektdurstige Zuhörer in der Bar erfreuen oder fotografieren lassen.

Nicht zuletzt sorgte eine große Tombola mit 300 Preisen zahlreicher regionaler Sponsoren für Überraschungen, darunter dem Hauptgewinn eines E-Bikes.



Führte gekonnt durch das Programm – Peter Grisebach.